

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Vom Worte Gottes und der Religion Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203294)

nechten das lob, daß du so
würdig bist. O selig, wer
dir ähnlich ist!

8. Hilf, daß ich dein erem-
pel mir, o Herr, zum muster

setze, und meinen Gott, ge-
sinnt gleich dir, weit über
alles schätze, mit freuden sei-
nen willen thu, und ganz in
seiner führung ruh!

Vom Worte Gottes und der Religion Jesu.

Rel. Nun danket alle Gott.

1290. **I**nbrünstig preis
ich dich, Gott,
für der bibel lehre, die ich als
dein geschenk anbetungsvoll
verehre. Sie ist das glück
der welt, der ruhm der
christenheit, mein kleinod,
trost und licht bis in die
ewigkeit.

2. Zum licht, in dem du
wohnst, kann die vernunft
nicht dringen; mit zweifeln
und mit wahn müßt' ich voll
unruh ringen, hätt ich dein
göttlich wort, den klaren un-
terricht von dir und deinem
sohn und meiner feele nicht.

3. Dies himmlisch theure
buch, mehr werth als alle
bücher, führt mich den weg
zu dir und meinem heil so
sicher, veredelt sanft mein
herz, stärktes zu seiner pflicht,

ist in gefahr mein schutz, in
finsterniß mein licht.

4. Sey innigst hochgelobt!
Von deinem geist getrieben,
hat deiner boten schaar geleh-
ret und geschrieben. Dich,
den Allgütigen, den sohn, den
du gesandt, und mein unend-
lich glück machst du mir selbst
bekannt.

5. Untrüglich weiß ich nun:
Du bist der Herr der welten.
Hier ist nur prüfungszeit,
dort, dort wirst du vergelten!
Die Weisheit und die huld,
die über alles wacht, hat all-
machtsvoll die welt, wie
mich hervorgebracht.

6. Du tilgst der sünden
schuld! Tilgst sie um deinetz
willen. Dein sohn kam,
das gesetz statt unsrer zu er-
füllen. Veröhnt sind wir!
versöhnt! Durch deine huld

Uuuu 3

allein

allein soll hier der mensch gerecht, dort ewig selig seyn.

7. Wie kräftig ist dein wort! Gott — Millionen christen gab deine bibel sieg im kampf mit bösen lüsten, im leben frohen muth, im kreuz gelassenheit, im alter trost und kraft, im tode freudigkeit!

8. Der fromme wird gestärkt, der sündler tief erschüttert, der zweifler wird beschämt, des spötters seele zittert; dem christen wird der tod der seinigten versüßt, wenn er hier vom gericht, von Gott, vom himmel liest.

9. Hier lernt der weiseste der wahren weisheit schätze; hier faßt der blödeste die göttlichen gesetze. Hier findet jeder stand für jede lebenspflicht in allen fällen rath und hellen unterricht.

10. Wer fühlt nicht Gottes geist sein innerstes bewegen! Wer nicht des glaubens kraft und der erbauung seegen! der mit dem selgen wunsch nach licht und frömmigkeit, mit ehrfurcht und

gebet der schrift die andacht weiht.

11. So kann kein menschlich buch die große Gottes preisen, so faßlich rührend nicht den weg zum himmel weisen. Durch menschen rednerkunst wird so kein herz erquickt, zu jedem guten werth so willig und geschickt.

12. Der unchrist mag dein wort mit spott und hohn belegen, o Gott! mir bleibt es doch mein größter schatz und seegen. Es soll mein herz erbau'n, es rühren und erfreu'n, am morgen mein geschaft, am tag mein führer seyn.

13. Zur ehrfurcht für dieß buch laß deinen geist mich rühren, und seine ganze kraft an meinem herzen spüren, Wer deine lehre hält, fühlt ihre göttlichkeit! Für sie und für die schrift sey stets gebenedeyt.

Mel. Liebster Jesu, wir sind.

I291. **S**chener sey mir allezeit, Herr, mein Heiland, deine lehre! Gib, daß ich mit folgenheit

tren-

treulich ihre vorschrist ehre; dem, was sie verheisset, traue, fest darauf mein hoffen baue.

2. Nur bey deiner wahrheit licht lernen wir Gott recht erkennen, ihn mit froher zuversicht unsern Gott und vater nennen, und nach seinem heiligen willen unsre pflichten treu erfüllen

3. Was die weisen dieser welt vor dir nicht erschiet haben, das hast du ins licht gestellt; und durch deines geistes gaben bringst du es in unsre seelen, daß wir heil und leben wählen.

4. Du entdeckst uns unsre schuld, und der sünde großen schaden, aber auch des Höchsten huld, und den reichthum seiner gnaden; lehrst uns aller unsrer sünden gnädige vergebung finden.

5. Herr, dein evangelium hat viel tausend, tausend zeugen, die zu deines namens ruhm dankbar ihre kniee beugen, daß du noch dein wort erfüllst, und der seelen kummer stillst.

6. Nimm gnädig an den

dank, den ich dir voll ehrfurcht bringe. Höre meinen lobgesang, den ich hoch erfreut dir singe; du, du heilst auch mich aus gnaden von der sünde großem schaden.

7. Köstlicher als gold sey mir, was dein göttlich wort mich lehret; dank, ja ewig dank sey dir für den trost, den es gewähret! Wird ich einst zu dir erhoben, will ich würdiger dich loben.

Mel. Jesu, meine freude.

1292. **W**ort aus Gottes munde, wort vom friedensbunde, evangelium! Bald, da wir gefallen, ließ dich Gott erschallen. Du bist unser ruhm; Gottes kraft, die glauben schafft, gute botschaft, uns vom leben, von Gott selbst gegeben.

2. Was dein wohlgefallen vor der zeit uns allen, Gott, bereitet hat; was, sonst dunkle schatten vorgebildet hatten, das vollführt dein rath. Daß dein eid dich nicht gereut, zeigst du nun; in Jesu namen wird er ja und amen.

Unu 4

3. Al-

3. Alles ist vollendet. Gott hat den gesendet, der verheissen war. Jesus, der sein leben für uns wollte geben, stellt sich wirklich dar. Ja er hat des Höchsten rath ganz vollbracht und lebt in ehre. O erwünschte lehre!

4. Da uns strafen droheten, was für frohe boten! Trostreich ist ihr mund, lieblich ihre füße, ihre lehren süße. Welch ein theurer bund! Gottes huld tilgt unsre schuld, und wer ihn im glauben ehret, wird von ihm erhört.

5. Auf! und wehrt den schmerzen! Kommt ihr, deren herzen das gesetz zerschlug; kommt zu dessen gnaden, der, für euch beladen, alle schmerzen trug! Jesu tod versöhnt euch Gott; Gott, der euch als vater liebet, und die schuld vergiebet.

6. Hierauf will ich bauen, Christo mich vertrauen, und in ihm mich freun. Ihm nur will ich leben, ihm mich ganz ergeben, ewig treu ihm seyn. So werd ich auch einst durch dich, o mein Hei-

land! selig sterben, und den himmel erben.

Mel. Dir, dir Jehovah will.

1293. Der du zu den beglückten schaa-
ren, die Jesum kennen,
mich, auch mich gesellt, durch
ihn schon in der kindheit jah-
ren mich treu gelehrt, was dir
und ihm gefällt; dir bringt,
gerührt von seiner seligkeit,
mein herz ein lied voll heißer
dankbarkeit.

2. Ich darf ja dich nun
vater nennen. Von dir,
der du die liebe selber bist,
kann tod und leben mich nicht
trennen. Dein kind bin ich,
ich bin ein ächter christ, der
treulich übt, was ihm sein
meister lehrt, und sein gebot
als Gottes stimme ehrt.

3. Unzählbar sind die se-
ligkeiten, die mir mein hoher
glaube täglich giebt. Zu freu-
denvollen ewigkeiten werd ich
auf dieser erde vorgeübt.
Wer Jesu glaubt, der bleibt
im tode nicht; ein ewig le-
ben bracht er an das licht.

4. Er ist mein trost in kün-
ft, mein vorbild auf
des

des
füh-
so
ihm
mei-
mir
nich-
ged-
elem-
schm-
nich-
von
sein
fer,
zu
sche-
ten
uns-
ihn
und
heil-
kenn-
selig
hö-
12
mit
De
dich
des

des pilgerlebens bahn; und
fühl ich kummer im gewissen,
so schau ich glaubensvoll zu
ihm hinan, der von der furcht
mein hanges herz erlöst, und
mirs verbürgt, daß Gott mich
nicht verstoßt.

5. Gelitten hat er selbst,
geduldet; kennt noth und
elend, weiß von gram und
schmerz; und ach! er hatte
nichts verschuldet, und rein
von sünden blieb im kampf
sein herz. Nun kann er hel-
fen, weiß, wie dem, der weint,
zu muthe sey, der treue men-
schenfreund!

6. Wer zählt die seligkei-
ten alle, die durch ihn wurden
unser loos und theil! Preist
ihn mit lautem jubelschalle,
und fühlst, erlöste brüder, euer
heil! Ihm danke, wer ihn
kennt, und wer ihn ehrt. O
selig, wer auf seine stimme
hört!

Mel. Es ist das heil uns.

1294. Umsonst empöret
die hölle sich
mit ihrem schreckenheere!
Dein Gott, o Zion, schützet
dich, schüzt seines sohnes

lehre. Sie spreche hohn!
Sie schäume wuth! Mit
uns ist Gott! Er giebt uns
muth: Er schenkt uns kräft
zu siegen.

2. Wenn tausende zu
schmach und tod sich gegen
dich verschwören: Sey mu-
thig! Deines glaubens Gott
wird ihren rath zerstören.
Durch ihn, der einst mit star-
ker hand das heer der hölle
überwand, wirst du den sieg
behalten.

3. Jahrtausende bekämpft
es schon das heiligthum der
christen: spricht trozend un-
ser kirche hohn, und droht,
sie zu verwüsten. Umsonst
ist seines frevels muth: Noch
unerschüttert stehet sie auf ih-
rem felsengrunde.

4. Wo sind mit ihres ar-
mes macht die wüthenden
zerstörer? Wo sind sie? In
des grabes nacht, da liegen
die empörer. Gott sah von
seiner allmacht thron der star-
ken trog, der spötter hohn,
und stürzte sie zu boden.

5. Auf ihrer feinde trüm-
mern steht siegprangend Jesu
lehre.

Uuuu 5